

L12**AK Armutsbekämpfung, Antiklassismus und Chancengleichheit****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****Koalitionsvertrag in Leichter Sprache**

1 Demokratie lebt davon, dass möglichst viele
 2 Menschen nachvollziehen können, worüber
 3 politisch entschieden wird und welche Zie-
 4 le eine Regierung verfolgt. Damit das ge-
 5 lingt, müssen zentrale politische Texte nicht
 6 nur veröffentlicht, sondern auch für alle ver-
 7 ständlich sein. Wir fordern die SPD Berlin da-
 8 her auf, folgende Maßnahme umzusetzen:
 9 Der Koalitionsvertrag 2026 bis 2031 des Lan-
 10 des Berlin wird in Leichter Sprache veröf-
 11 flicht.

12

Begründung

14 Der Koalitionsvertrag ist die Grundlage für
 15 die politischen Leitlinien und Vorhaben der
 16 nächsten fünf Jahre. Damit sich alle Berli-
 17 ner*innen ein Bild davon machen können,
 18 braucht es eine niedrigschwellige Darstel-
 19 lung. Dabei ist die Fachsprache für viele eine
 20 Hürde. Das gilt sowohl für behinderte Men-
 21 schen als auch für Personen mit Lernschwie-
 22 rigkeiten, Menschen mit Deutsch als Zweit-
 23 sprache oder für diejenigen, die im Alltag we-
 24 nig mit politischer Ausdrucksweise zu tun ha-
 25 ben. Im Sinne der Demokratieförderung ist es
 26 daher geboten, den Koalitionsvertrag zusätz-
 27 lich in Leichter Sprache bereitzustellen.

Empfehlung der Antragskommission
Annahme in der Fassung der AK (Konsens)

Demokratie lebt davon, dass möglichst viele Menschen nachvollziehen können, worüber politisch entschieden wird und welche Ziele eine Regierung verfolgt. Damit das gelingt, müssen zentrale politische Texte nicht nur veröffentlicht, sondern auch für alle verständlich sein. Wir fordern die SPD Berlin daher auf, folgende Maßnahme umzusetzen: Der Koalitionsverträge und Zälgemeinschaftsvereinbarungen des Landes Berlin werden in Leichter Sprache veröffentlicht.